

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

358 (31.12.1914) Extrablatt No. 227, Mitteilung der Obersten
Heeresleitung vom 31. Dezember 1914

Extrablatt der Karlsruher Zeitung.

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1914 nachmittags

Wolff-Meldung

N^o 227

Mitteilung der Obersten Heeresleitung

vom 31. Dezember vormittags

Westlicher Kriegsschauplatz: An der Küste war im allgemeinen Ruhe. Der Feind legte sein Artilleriefeuer auch auf Westende-Bad, zerstörte einen Teil der Häuser, ohne militärischen Schaden anzurichten. In der von gesprengten Alger Auberge Ferme, südöstlich Reims, wurde eine ganze französische Kompagnie vernichtet. Starke französische Angriffe nördlich des Lagers von Chalons wurden überall abgewiesen.

Im westlichen Teil der Argonnen gewannen unsere Truppen unter Fortnahme mehrerer, hintereinander liegender Gräben u. Gefangennahme von über 250 Franzosen

erheblich Boden. In der Gegend Flirey, nördlich Toul, scheiterten französische Angriffsversuche.

Oberelsaß: In Gegend westlich Sennheim brachen sämtliche Angriffe der Franzosen in unserem Feuer zusammen. Systematisch schossen sie Haus für Haus des von uns besetzten Dorfes Steinbach in Trümmer. Unsere Verluste sind aber gering.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Die Lage in Ostpreußen und Polen nördlich der Weichsel ist unverändert. In und östlich der Bzura dauern die Kämpfe fort. In Gegend Kawa machte unsere Offensive Fortschritte. Auf dem Ostufer der Pilica ist die Lage unverändert.

Seit 11. November 136 600 Russen gefangen über 100 Geschütze — über 300 Maschinengewehre

Berlin, 31. Dez. Aus dem Großen Hauptquartier erfahren wir: Unsere in Polen kämpfenden Truppen haben bei der an die Kämpfe bei Lodz und Lowitz anschließenden Verfolgung über 56 000 Gefangene gemacht und viele Geschütze und Maschinengewehre erbeutet.

Die Gesamtbeute unserer am 11. November einsetzenden Offensive ist somit auf einhundertsechsdreißigtausendsechshundert Gefangene, über hundert Geschütze und über dreihundert Maschinengewehre gestiegen.

Verantwortlich: Chefredakteur C. Amend. — Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

